

## **Müller, Friedrich (Maler Müller): Um Mitternacht, wer weint herab? (1787)**

- 1 Um Mitternacht, wer weint herab?
- 2 Wer hemmt des Stromes Rauschen?
- 3 Emma, du beim Sternentanz
- 4 Und deiner Söhne Bräute?
  
- 5 Sie lagern hin, das Haupt auf dem Stein –
- 6 Fluch den brennenden Sternen!
- 7 Es zittern bleich die Kinder der Nacht
- 8 In der Flut, es horchen die Klippen
- 9 Im schwarzen, schwarzen Tale,
- 10 Wo Klippe sich hebt aus dunkler Flut,
- 11 Wo ihre Wunden triefen!
  
- 12 Ach meine Söhne im blutigen Grund,
- 13 Wer hat Euch alle erschlagen?
- 14 Ach, meine Blumen am schattigen Bach,
- 15 Wer hat Euch alle gemähet?
- 16 Sag, Mildeburg! Die Äuglein naß,
- 17 Dein Blut soll Violen färben.
- 18 Sag, Heldengast! Dein Mündlein blaß,
- 19 Dein Haar zerzaust im Sterben.
  
- 20 Kein Heimchen der Nacht rief uns ins Land,
- 21 Es ist doch alles stille.
- 22 Ein Rosenbett war uns bestellt –
- 23 Wir schlummern auf Speer und Schwertern.
  
- 24 Gestillt ward unser Heldendurst
- 25 Im schwarzen, schwarzen Tale,
- 26 Geendigt unser Todeslauf
- 27 Im schwarzen, schwarzen Tale.
- 28 Ich Thurmann lieg auf einem Roß;
- 29 Ich Wethal an der Klippe –

- 30 Drei Speere halt ich in der Brust,  
31 Ein Schwert in meiner Rippe.
- 32 Wir schlummern vom Dunkel gedeckt gar schwer –  
33 Wir schlummern Heldenleben!  
34 Wir machten weinen der Mütter mehr  
35 Als Blätter im Sturme beben!
- 36 Macht unserm Leib kein Bad zurecht,  
37 Zerstört die goldne Kammer,  
38 Wir alle schlummern im schwarzen Grund  
39 Umwölbt vom blutigen Schilde.

(Textopus: Um Mitternacht, wer weint herab?. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/48987>)